

BESCHLUSSVORLAGE V225/20 öffentlich	Referat	Referat V
	Amt	Amt für Jugend und Familie
	Kostenstelle (UA)	4070
	Amtsleiter/in	Betz, Oliver
	Telefon	3 05- 4 54 00
	Telefax	3 05- 4 54 09
E-Mail	jugendamt@ingolstadt.de	
Datum	23.06.2020	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Jugendhilfeausschuss	16.07.2020	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	21.07.2020	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) an der Mittelschule Pestalozzistraße
(Referent: Herr Scheuer)

Antrag:

Erhöhung des Personalkostenzuschusses für eine sozialpädagogische Fachkraft mit derzeit 20 Wochenstunden auf künftig 25 Wochenstunden an der Mittelschule Pestalozzistraße ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt

gez.

Wolfgang Scheuer
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 452100 703000 <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: ca. 3.000,00 (für Zeitraum 01.07.2020 bis 31.12.2020)
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2021 HSt: 452100 703000	Euro: ca. 39.000,00
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Beschlusslage:

V0377/08 „Jugendsozialarbeit an den Hauptschulen Auf der Schanz und an der Pestalozzistraße“:
 An der Hauptschule an der Pestalozzistraße wird ab September 2009 Jugendsozialarbeit an
 Schulen (JaS) (20 Std. pro Woche) vorbehaltlich der Förderung durch das StMAS bereitgestellt
 (Träger: Diakonisches Werk des ev.-luth. Dekanatsbezirks)

V0674/19 „Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) an der Mittelschule Pestalozzistraße“:
 Der Personalkostenzuschuss für eine sozialpädagogische Fachkraft an der Mittelschule
 Pestalozzistraße wird vorbehaltlich der Zustimmung der Regierung von Oberbayern und
 entsprechender Erhöhung des staatlichen Zuschusses von 20 auf 25 Stunden/Woche zum
 nächstmöglichen Zeitpunkt erhöht.

Kurzvortrag:

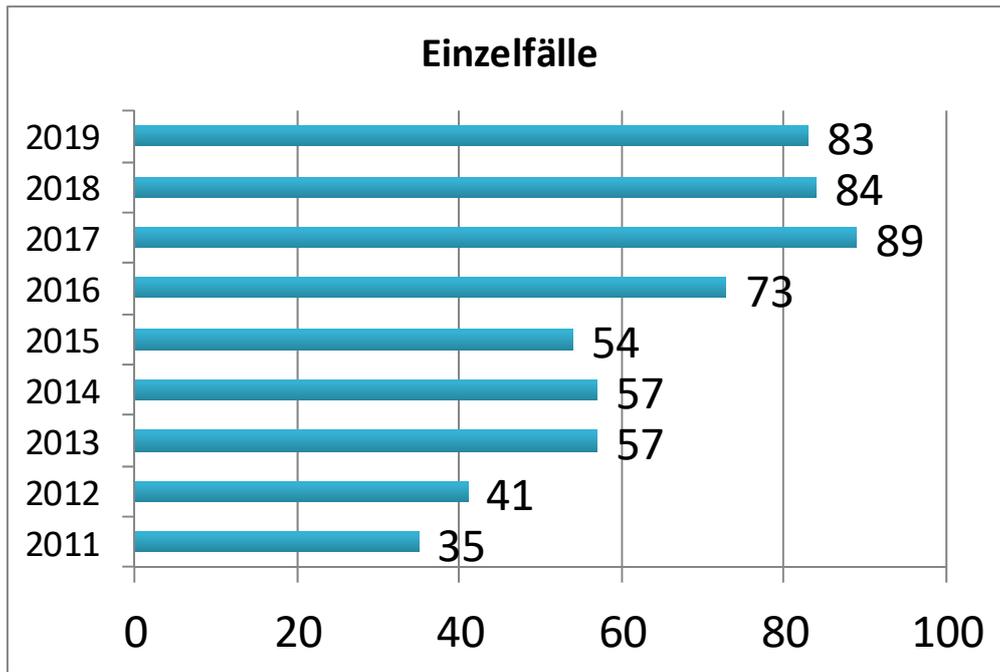
Die Stadt Ingolstadt gewährt seit dem Schuljahr 2009/2010 einen Zuschuss für eine 0,5 VZÄ (20 Wochenstunden) sozialpädagogische Fachkraft an der Mittelschule Pestalozzistraße. Die Mittelschule Pestalozzistraße wird außerdem vom Freistaat Bayern aus Haushaltsmitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) gefördert. Die Regierung von Oberbayern hat dazu bislang jährlich einen Zuschuss in Höhe von 8.180 € gewährt.

Die vom FPA am 17.10.2019 entschiedene Stundenerhöhung von 20 auf 25 Wochenstunden konnte bislang nicht umgesetzt werden, da die Zustimmung an eine Zuschusserhöhung durch die Regierung von Oberbayern gebunden ist.

Am 21.10.2019 hat das StMAS den bayerischen Jugendämtern mitgeteilt, dass das Förderprogramm „JaS 1000“ vollständig umgesetzt wurde und alle dafür bereitgestellten Haushaltsmittel vollständig ausgeschöpft sind. Bewilligungen von zusätzlichen JaS-Stellen bzw. Genehmigungen von vorzeitigen Maßnahmebeginn können somit nicht erfolgen. Frühestens zum Doppelhaushalt 2021/22 kann nach Aussage des StMAS versucht werden, wieder zusätzliche Mittel für die JaS zu erhalten. Die erforderlichen Unterlagen für die Zuschusserhöhung für die Mittelschule Pestalozzistraße wurden dennoch bei der Regierung von Oberbayern eingereicht, mit einer Zuschusserhöhung kann jedoch in absehbarer Zeit nicht gerechnet werden.

Am 17.12.2019 hat das StMAS die bayerischen Jugendämter darüber informiert, dass die im Oktober 2019 zum 01.01.2020 angekündigte neue JaS-Förderrichtlinie noch mit dem Staatsministerium der Finanzen und für Heimat sowie dem Obersten Rechnungshof abgestimmt werden muss und deswegen vorerst weiterhin die derzeit gültige JaS-Förderrichtlinie vom 20.11.2012 gilt. Demnach sind bereits bestehende, bisher nicht nach dieser Richtlinie geförderte Angebote der Jugendsozialarbeit nicht zuwendungsfähig. Ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn, wie dies bei einer Stundenerhöhung von 20 auf 25 Stunden/Woche ohne vorherige Genehmigung durch die Regierung der Fall wäre, hat zur Folge, dass eine entsprechende Zuschusserhöhung durch die Regierung dauerhaft ausgeschlossen ist. Der Bayerische Landkreistag und Bayerische Städtetag hat in seinem Schreiben vom 20.11.2019 an das StMAS und die damalige Staatsministerin Kerstin Schreyer u. a. auf diese Problematik hingewiesen und um kurzfristige Übergangsregelungen für die Aufstockung von bestehenden Stellen gebeten. Eine Antwort dazu ist auf Nachfrage des Amtes für Jugend und Familie Ingolstadt bei der Regierung von Oberbayern nicht bekannt.

In den vom Amt für Jugend und Familie jährlich durchgeführten Evaluationen zeigt sich, dass die Fallzahlen der JaS an der Mittelschule Pestalozzistraße in den vergangenen Jahren stetig steigen und mit 20 Wochenstunden nicht mehr zielführend bearbeitet werden können.



Die Anzahl der Einzelfälle verdeutlicht, wie groß sich der Bedarf an der Mittelschule Pestalozzistraße gestaltet und deswegen eine Stundenerhöhung dringend erforderlich ist.

Die Personalkosten für die 20 Stunden JaS an der Mittelschule Pestalozzistraße haben sich im Jahr 2019 auf insgesamt 33.094 € belaufen, wovon die Stadt Ingolstadt 21.604,60 € bezuschusst hat, das StMAS 8.180 € und die Diakonie als Träger 3.309,40 €.

Die Personalmehrkosten für die Erhöhung von 20 auf 25 Wochenstunden belaufen sich auf ca. 8.300 € pro Jahr, wovon der Anteil der Regierung bei entsprechender Zuschusserhöhung ca. 2.300 € wäre. Aufgrund des dringenden Bedarfs ist eine Stundenerhöhung so bald wie möglich erforderlich und soll unabhängig von der Zuschusserhöhung durch die Regierung umgesetzt werden.

Die Vorlage ist mit der Kämmerei abgestimmt.